



Postulat

28/26 betreffend Konzept zum Mobilitätsmanagement für die Angestellten der Gemeinde Emmen

Forderung:

Im Rahmen der Anpassungen des Reglements und der Verordnung über das Parkieren auf öffentlichem Grund in Emmen, soll ein Konzept für ein Mobilitätsmanagement erarbeitet werden, das einen Anreiz schafft, vom Auto auf den öffentlichen Verkehr, das Velo und/oder das zu Fuss gehen umzusteigen.

Begründung:

Ein solches Konzept existiert bereits in verschiedenen Gemeinden, u.a. in der Gemeinde Rotenburg. Dieses Mobilitätsmanagement hat die Absicht, für sämtliche Mitarbeitenden die gleichen Bedingungen in Bezug auf die Unterstützung der Pendler- und Geschäftsmobilität zu schaffen.

In einem solchen Konzept sollen Velofahrende mit Gutscheinen für eine Fahrradausrüstung oder für den Kauf eines e-Bikes jährlich unterstützt werden. Zu Fussgehenden können Gutscheine für wettertaugliche Schuhe und Kleidung ausgestellt werden. Und den öV-Nutzer:innen wird ein Beitrag fürs Abo bezahlt. Natürlich nicht kumulierbar.

Aktuell sind die Parkplätze für Angestellte der Gemeinde stark subventioniert und die Gebühren entsprechen nicht den Marktpreisen. Dadurch erhalten die Autonutzer:innen einen indirekten Lohnvorteil durch die Gemeinde. Diese Ungleichbehandlung soll monetär für die Nutzer:innen von öV, Velos und zu Fuss gehenden ausgeglichen werden.

Der indirekte Effekt ist, dass das Mobilitätsverhalten der Angestellten der Gemeinde Emmen durch dieses Anreizsystem gesünder, klimaschonender und ökonomischer wird.

Emmenbrücke, 13. Mai 2026

Petra Mauro, Grüne

Claudia Bachmann, FeE

Carlo Severini, Grüne

Regula Stalder, FeE

Claudia Stofer, SP

Jonas Ineichen, SP

Fabienne O'Loughlin, SP

Corinne Buchmann, SP

Christian Kravogel, GLP

Cedric Herbst, SP

Patrick Graf, Grüne